

halben Prozent wird also zur Bestreitung der Informationskosten und zur Deckung der eventuellen Verluste dienen.“

„Wenn es von mir abhängt, Herr Kren, so sollen Verluste gewiß nicht vorkommen, ich werde es an der nötigen Kontrolle sicherlich nicht fehlen lassen!“

„Das glaube ich wohl, aber immer wird es eben von Ihnen nicht abhängen, lieber Ernst. Verluste lassen sich in unserer schnelllebigen Zeit gar nicht vermeiden und besonders nicht in einem Geschäft mit so weitverzweigten Absatzgebieten wie das unsrige. Eine heute noch gute Firma kann infolge gewagter und unglücklich ausgefallener Spekulationen oder durch plötzlich hereinschlagende politische Ereignisse in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Wenn man Geschäfte machen will und besonders lohnende Geschäfte, so lassen sich Kreditbewilligungen gar nicht umgehen, und wenn man Kredit bewilligt, so ist man immer mehr oder weniger Verlusten ausgesetzt. Diese letzteren auf ein richtiges, mit dem Gesamtumsatz im Verhältnis stehendes Maß zu beschränken, ist die Aufgabe eines vorsichtig operierenden Kaufmanns.“

Sie sind gewissermaßen unser Lotse, Ernst, dem wir unser Handelsschiff in dem gefährlichen Fahrwasser der Kreditgewährung anvertrauen. Halten Sie scharfen Ausblick, steuern Sie richtig und bewahren Sie uns vor schwerer Havarie.“

J. B. Stern, „Zum Stift zum Handelsherrn.“ (Befügt.)

124. Der Kredit.

Nicht jeder Kaufmann ist zu allen Zeiten imstande die Waren, welche er bezogen hat, sofort bar zu bezahlen. Er kauft und verkauft und muß oft lange Monate warten, ehe er die Güter, welche er heute erwirbt, in Geld umgesetzt hat. Er kann ein einträgliches Geschäft haben, das einen nicht geringen Wert besitzt; aber da einzelne seiner Kunden erst nach längerer Zeit bezahlen und er auch einen großen Teil seiner Waren nur langsam verkaufen kann, fehlt es ihm an barem Gelde. A sagt deshalb zu seinem Lieferanten B, der ihm von seinen Produkten anbietet: „Ich brauche diese Dinge um meine Vorräte zu ergänzen, aber ich kann dich heute nicht bezahlen; wenn du zwei bis drei Monate auf das Geld warten willst, so werde ich dir von diesen Waren abkaufen.“ B kennt Herrn A schon seit langen Jahren; er weiß, daß derselbe Vermögen besitzt, ihn also wird bezahlen können, und daß er ein ehrlicher Mann ist, ihn also auch wird bezahlen wollen. Infolgedessen hat er Vertrauen zu demselben und gibt ihm die Waren. Diese haben Wert, vielleicht sogar einen sehr großen; A nimmt dieselben, da er sie nicht be-